

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 6 (1859)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Solothurn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-286552>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zwar unter Anderm Fr. 4000 dem dasigen Schulgute, sowie Fr. 500 den armen Kindern zur Anlegung in der Ersparnißkaffe.

**Aargau.** Die Erziehungsdirektion hat an alle Freunde vaterländischer Geschichte und Alterthumskunde ein Kreis Schreiben erlassen, um ihnen die bevorstehende Konstituierung einer aargauischen historischen Gesellschaft anzuzeigen.

— **Kulm.** Und abermals eine Ehrenmeldung! — In der Absicht, einen tüchtigen Lehrer für die erledigte obere Schule zu Schmiedrued zu erhalten, haben die Ortschaften Schmiedrued und Matt am 23. Okt. gemeinsam beschlossen, die Besoldung der gedachten Lehrstelle auf Fr. 600 zu erhöhen, und die Stelle neuerdings ausschreiben zu lassen. — Solche Anstrengungen für die Hebung des Schulwesens sind um so ehrenvoller, als sie aus freiem Antriebe gerade von Gemeinden und Ortschaften gemacht werden, deren Bürger fast das ganze Gemeindegewesen aus Steuern bestreiten müssen. (Schwyzbt.)

— **Tägerig.** Da wir mit unserm neuen Schulhause und der neuen Pfarrei an's Harzgebirg in Hannover versetzt zu sein scheinen, so versucht ein stiller Förderer wohlthätiger Zwecke das Harz ein wenig in Fluß zu bringen, und zeigt dem „Schweizerboten“ an, daß ein freiwilliger Beitrag an das neue Schulhaus bereit liege, für den Fall, daß bei dem vorhandenen, so dringenden Bedürfnisse die Gemeinde die Erstellung einer eigenen Pfarrei erreichen könne.

**Solothurn.** Nach vorausgegangener Prüfung sind vom Regierungsrathe unterm 19. Okt. von den 32 angeschriebenen Kandidaten 12 in den Lehrerkurs aufgenommen worden.

— **Olten.** Hier hat man angefangen, die bösen Buben, welche den Schulbesuch „aus Grundsatz“ versäumen, mit der Polizei in die Schule zu führen. Das bisherige Verfahren, die Eltern durch den Richter strafen zu lassen, führe zu nichts, jetzt will man der Volksbildung mit einem wirksamern Mittel nachhelfen.

**Luzern.** Die Feier der Einweihung der Rettungsanstalt am Sonnenberg, wenn sie äußerlich auch nur einfach und geräuschlos war, verdient ihrer innern Bedeutung wegen wohl noch ein paar Worte. An diesem Tage wurde, wie Herr R. Dula in seinem Toaste auf die schweiz. gemeinnützige Gesellschaft bemerkte, die Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben, diese schönste Schöpfung der gemeinnützigen Gesellschaft, erst eigentlich in ihren Boden gepflanzt. Die Bedeutung dieser Pflanzung ist an dem Tage, wo ein noch jugendlicher Verbrecher, der eben in seiner Jugend auch „verwahrlost“ gewesen, auf dem Schaffote geblutet hat, für sich selber sprechend genug.